



WWW.DIEDENZLINGER.DE

Bürgerliste DENZLINGEN

---

Haushaltsrede 2022

Datum: 15. Februar 2022  
E-Mail: info@diedenzlinger.de  
Internet: www.diedenzlinger.de

## Haushaltsrede 2022

Wir möchten uns bei allen Beteiligten bedanken, für die Erstellung dieses Haushaltes.

Der Haushalt 2022 sieht besser aus als gedacht. Zu verdanken ist dies, höherer Schlüsselzuweisungen und dank unserer Gewerbetreibenden die trotz Corona kreativ und aufopferungsvoll weiter erfolgreich gewirtschaftet haben und somit der Gemeinde ein Gewerbesteuerplus beschert haben.

Wichtig beim Haushalt ist die Wahrheit, Klarheit und Verlässlichkeit. Dies Grundsätze gelten auch für die Finanzplanung.

Es folgen ein paar Aussagen, wie wir uns Denzlingen und den Haushalt vorstellen.

Wir können uns ein Nahwärmenetz gut vorstellen, vor allem in älteren und vorhanden Gebieten. Dort wird größtenteils noch mit fossilen Brennstoffen geheizt. In den neuen Gebieten sind die Auflagen, dem Klimapakt 2035 schon angepasst.

Schaffung von Seniorenwohnungen in der Ortsmitte, damit auch ältere Bürger Denzlingens noch besser am Dorfleben teilhaben können.

Gewerbegebiete müssen für die Zukunft bevorratet werden. Denzlinger Firmen brauchen Entwicklungsperspektive.

Im Laufe des Jahres sollten unbedingt Entscheidungen getroffen werden, in welchem Umfang Wohnungen für sozial schwache Haushalte in die neuen Baugebiete integriert werden. Wir hielten es für sinnvoll, dass die Gemeinde eine Wohnanlage selbst errichtet und bewirtschaftet, um flexibel auf die Bedarfssituation reagieren zu können. Entsprechende Finanzplanungen für die Folgejahre sind einzustellen.

Auch im Haushalt 2022 wird wieder darauf hingewiesen, dass die Bewertung für die Feststellung der Abschreibungen bei der Umstellung auf das neue Haushaltsrecht noch aussteht. Wann wird dies nun erfolgen, um Klarheit zu schaffen, wie sich das auf den Haushalt auswirken wird?

Seiten 1 von 2



WWW.DIEDENZLINGER.DE

Sorge bereiten uns auch weiterhin die Entwicklungen im Kultur- und Bürgerhaus, sowie im Schwimmbad Mach Blau. Wir fordern für beide Objekte entweder eine Analyse für eine Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Bilanz aus externer Sicht, die sich auch mit vergleichbaren Objekten in Relation dazu beschäftigt. Dazu würde auch eine Betrachtung der Verbesserung der Attraktivität der Einkaufsmöglichkeiten im Ortszentrum gehören. Ein Drogeriemarkt und ein vielleicht bald einmal zur Verfügung stehendes Gastronomie-Objekt verändern die Situation bei weitem nicht.

Der im Jahr 2018/19 getroffenen Beschluss, die marode Turnhalle Mühlengasse zu ersetzen, liegt ebenfalls auf Eis, obwohl inzwischen bereits Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen. Warum die zur Diskussion stehenden aktuellen weiteren Räumlichkeiten für VHS, Vereine, Juze nicht jetzt in Angriff genommen werden, ist nicht verständlich. Die zur Ganztagsbetreuung von Grundschulern frühestens ab 2026 geforderten Maßnahmen können auch dann in die Planung gehen, wenn geklärt ist, wie umfangreich die Gemeinden damit belastet werden.

Die Versiegelung der „Käppelematten“ und „Unter dem Heidach“ ist aus Klimaschutz Gesichtspunkten kontra produktiv. Der Mehrheitsbeschluss gibt anderes vor, deshalb müssen umgehend Teilgebiete der Bebauung zu geführt werden. Der Beschluss wurde aufgrund der Wohnungsnot gefasst, aber die Gemeinde befindet sich schon seit einigen Jahren in einer Art Schockstarre. Dieser Zustand kann nicht auf die 100 Prozent Regelung zurückzuführen sein.

→ Ärmel hochkrempeln und loslegen!

Damit das gebundene Kapital, welches in Grundstücksankäufen steckt, zurück in den Haushalt fließt und diesen stabilisiert.

Das Volksbankgebäude in der Rosen Straße, wurden vor kurzem erworben und mit über 200 000 Euro saniert. Jetzt soll dieses Gebäude wieder verkauft werden? Welche Idee steckt dahinter, außer den Haushalt zu beschönigen?

Es fällt schwer uns zum Mauracher-Hof zu äußern. Ein Mitglied und Freund der nach fast 100 Jahren seine Heimat und Existenzgrundlage verloren hat. Die Umwidmung der Scheune zu einem Vereinsgebäude lehnen wir ab. Wir befürworten eine Nutzung als privatwirtschaftliche Landwirtschaft und Gaststätte.

Wir haben den Eindruck es wird nur reagiert, anstatt mit Verlässlichkeit und Weitsicht zu agieren.

Aus diesen Gründen können wir dem Haushalt nicht zu stimmen, welches uns sehr schwerfällt.

Mit bürgerfreundlichen Grüßen

Thomas Trenkle

Christian Dick

Michael Dick

Seiten 2 von 2